

Biotopname Bruchwaldkomplex am Nordufer des Neuheindener Sees		X X		TK10 0 4 0 6 - 2 4 2 - 4 0 2 3 Anschluß in TK -		Biotop-Nr. 4 0 2 3	
Standort /Geologie Niedermoor in hügeliger Grundmoräne							
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 3 0 0							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow		Gemeinde / Stadt Laage, Stadt		Luftbild-Nr. 1 6 1 - 0 3 1 2 Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 09204				Film-Nr. 1 6 1 - 0 3 1 2 Bild-Nr. 5 6 8 2			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP NSG ND FND LSG GLB NP BR FnB FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat					
Hauptcod. W N R		Nebencode W F R W F D		Überlagerungscode U M V			
Vegetationseinheiten Sumpfsseggen-Erlenbruchwald, Springkraut-Erlenbruchwald, Rasenschmielen-Erlenbruchwald, Brennessel-Erlenwald							
Habitats + Strukturen		H D K H D E H S Z H Z R H A J H A O H X L D H M					
Beschreibung / Besonderheiten In dem kleinen Waldgebiet herrscht auf überwiegend sehr feuchtem Torf ein Sumpfsseggen-Erlenbruchwald vor. Die Sumpfssegge kommt flächendeckend vor. Daneben finden sich öfter Sumpffarn und Gemeiner Gilbweiderich. In den Schlenken ist stellenweise Flutschwaden dominant. Auf feuchten Standorten stockt meist ein Springkraut-Erlenbruchwald, der u.a. durch Echtes Springkraut, Sumpfssegge, Echtes Mädesüß, Gemeines Rispengras, Riesenschwingel, Schwertlilie und Dornfarn gekennzeichnet ist. Die Himbeere ist hier stärker vertreten. In kleinen Bereichen wird die Bodenflora von Rasenschmiele beherrscht. Teilweise windet sich Hopfen an den Stämmen empor. Am Übergang zwischen feuchtem und sehr feuchtem Erlenbruchwald kommt die Schwarzschofsegg öfter vor. Ein randlicher Brennessel-Erlenwald auf frischem Antorf ist oft mit dem geschütztem Bruchwald verzahnt. Zwischen der angrenzenden landwirtschaftlichen Fläche und dem Waldgebiet befindet sich ein tiefer Graben, der beide Gebiete entwässert.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Gefährdung							
Y W S				keine Gefährdung			
Empfehlung							
Z S E							

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)	TK10	Biotop-Nr.
Substrat	Trophie	Wasserstufe	Relief	Exposition
k g	k g	k g	k g	k g
g Torf, wenig gestört	☐ ☐ dystroph	☐ ☐ trocken	☐ g eben	☐ ☐ N
g Torf, degradiert	☐ ☐ oligotroph	☐ ☐ mäßig trocken	☐ ☐ wellig	☐ ☐ NO
k Antorf	☐ ☐ mesotroph	☐ ☐ wechselfeucht	☐ ☐ kuppig	☐ ☐ O
☐ Sand	☐ g eutroph	k frisch	☐ ☐ düinig	☐ ☐ SO
☐ Kies / Steine	☐ ☐ poly- / hypertroph	☐ g feucht	☐ ☐ Berg / Rücken	☐ ☐ S
☐ Lehm		☐ g sehr feucht	☐ ☐ Riedel	☐ ☐ SW
☐ Ton		☐ ☐ naß	☐ ☐ Flachhang <= 9°	☐ ☐ W
☐ Halbkalk / Kalk		☐ ☐ offenes Wasser	☐ ☐ Steilhang > 9°	☐ ☐ NW
☐ Schlamm / Faulschlamm			☐ ☐ Nische	
☐ ☐ gestörter Boden		☐ ☐ quellig	☐ ☐ Senke / Strecksenke	
			☐ ☐ Kerbtal	
			☐ ☐ Sohlental	

Nutzungsintensität		
k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung		
k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
	g	Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Humulus lupulus	Rubus idaeus	Deschampsia cespitosa	Impatiens noli-tangere
Lysimachia vulgaris	Thelypteris palustris		

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Padus avium	Sambucus nigra	Sorbus aucuparia	Viburnum opulus
Calamagrostis canescens	<u>Carex appropinquata</u>	Carex elongata	Carex paniculata
Dryopteris carthusiana	Equisetum palustre	Festuca gigantea	Filipendula ulmaria
Galium palustre	Geum urbanum	Glyceria maxima	Iris pseudacorus
Juncus effusus	Lycopus europaeus	Lythrum salicaria	Mentha aquatica
Phalaris arundinacea	Poa trivialis	Scutellaria galericulata	Solanum dulcamara
Urtica dioica			

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 21.07.2000	
	Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz	Foto: 2	Folgeseiten: 0